

PARKETTBELÄGE AUF HOHLBÖDEN

In Planung und Ausführung von Parkettarbeiten auf Hohlböden müssen neben den spezifischen Eigenschaften der Einzelgewerke auch die gegenseitige Beeinflussung und das Zusammenwirken der beiden Gewerke beim Einbau und in der Nutzung berücksichtigt werden.

Der Werkstoff Holz besitzt naturbedingt materialabhängige, individuelle, thermisch und hygrysch verursachte Maßveränderungen.

Daher sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit folgende Parameter zu prüfen und zu berücksichtigen:

- Umgebende Klimabedingungen bei Einbau und während der Nutzung der Böden und Reaktion der Materialien auf Klimaeinflüsse.
- Holzart und Einbaufeuchte,
- Schnitt (tangential, radial, gemischt, Hirnholz),
- Parkettart und Dimensionen der Einzelstäbe oder Klötze,
- Feldgrößen und Fugenausbildungen,
- Art der Verklebung, Klebfugeneigenschaften und Untergrundvorbereitung,
- Dimensionen und mechanische Eigenschaften des Unterbodens,
- Feuchtebeanspruchung beim Einbau der Materialien.

Holz bildet bei einer behinderten Quellung oder Schwindung extreme Kräfte aus, welche das Bodensystem und/oder begrenzende Bauteile beschädigen oder sogar zerstören können.

Lösungen sollten individuell im Rahmen der Gebäudeplanung, jedoch spätestens im Zuge der Ausführungsplanung und immer in Zusammenarbeit mit Fachfirmen erarbeitet werden.

